



Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die
lokalen Medien

18.11.03

Kinderspielplätze

Presseerklärung

Die seinerzeit von SPD und CDU beschlossene Vermarktung von Spielflächen sollte sowohl der Haushaltskonsolidierung als auch der Verbesserung der Qualität von verbleibenden Spielflächen dienen.

Es zeichnet sich ab, dass dieses Ziel in keiner Weise erreicht wird. Voraussichtlich wird weder ein nennenswerter Beitrag zur Haushaltskonsolidierung erzielt, noch werden Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung finanziert werden können.

Vor diesem Hintergrund werden wir in der Ratssitzung beantragen, dass die Vermarktungsbemühungen sofort eingestellt werden, bis der vollständige Bericht der Verwaltung vorliegt.

Dazu stellt Wolfram Frebel als Kinder- und jugendpolitischer Sprecher fest: „Schon anlässlich der Beschlussfassung von SPD und CDU haben wir die Auffassung vertreten, dass die erwarteten Effekte nicht eintreten werden, dafür aber ein kaum wieder gut zu machender Schaden entsteht, wenn der Prozess der Aufgabe von Spielplätzen in Gang gesetzt worden ist.

Schon die damalige Annahme der Verwaltung, pro Quadratmeter Spielfläche im Durchschnitt 152 DM erzielen zu können, haben wir seinerzeit als illusorisch dargestellt, zumal klar war, dass auf etlichen Flächen eine Wohnbebauung aus rechtlichen Gründen nicht erfolgen konnte. Tatsächlich sind in der Folge Spielplätze als Parkplätze umgenutzt und damit einer minderwertigen Nutzung zugeführt worden oder liegen brach.

Die bisher bekannten Resultate der Vermarktungsbemühungen sind unseres Erachtens vollkommen ausreichend, um den Vermarktungsprozess zu stoppen. Im Dezember wird die Verwaltung einen abschließenden Bericht vorlegen. Dann muss eine endgültige Entscheidung über die in Frage stehenden Flächen getroffen werden. Wir plädieren dafür,



IM RATHAUS

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

dass schon zum jetzigen Zeitpunkt Flächen zum Spielen zurückgegeben werden, bei denen schon klar ist, dass eine Vermarktung nicht funktioniert. Dabei gehen wir davon aus, dass Kinder in dieser Stadt nicht nur hochwertige und mit Spielgeräten ausgerüstete Anlagen benötigen, sondern auch Bolzplätze und Flächen, die nach eigenen Vorstellungen genutzt werden können. Für uns steht jedenfalls fest, dass Kinder auch zukünftig nicht weniger, sondern mehr Spielflächen benötigen. In diesem Sinne werden wir uns für eine Aufhebung des Grundsatzbeschlusses einsetzen, sobald eine dezidierte Auflistung aller Flächen in den Stadtbezirken vorliegt.“